

Sabine Lohf • Regina Bestle-Körper • Annemarie Stollenwerk

Komm, wir entdecken die Welt

Mit Kindern aktiv sein:
forschen, entdecken,
basteln, spielen



Sabine Lohf • Regina Bestle-Körper • Annemarie Stollenwerk

Komm, wir entdecken die Welt

Mit Kindern aktiv sein:

forschen, entdecken, basteln, spielen

Kösel

Inhalt



Vorwort	6
Unser blauer Planet	8
Im Gebirge	10
Am Muschelstrand	12
Wie wird das Wetter?	14
Gewitter	16



Feuerspuckende Berge	18
In der Tropfsteinhöhle	20
Eine Urwaldreise	22
Heiße Savanne	24
In der Wüste	26





Kunterbunte Tierwelt	28
Das Schweinchen Rosamunde	30
Auf dem Hühnerhof	32
Vogelgezwitscher	34
Was der Specht uns erzählt	36



Die Maus im Mauseloch	38
Der Fuchs auf Wanderschaft	40
Kribbelige Käfer	42
Krabbelspinnes Haus	44
Auf feuchten Sohlen	46





- Baumspielereien 48
Die Haut der Bäume 50
Blätterfeen rascheln wieder 52
Nadelige Zweige 54
Im Zapfenwald 56



- Gut behütet: Pilze 58
Gäste im Wald 60
Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald 62
Im Wald, da steht ein Räuberhaus 64
Wegefinder und Sachensucher 66





Überall sind Farben 68
Farbtöne 70
Farbenhäuser 72
Bunte Pinselspiele 74
Prinzessin Violetta 76



Susi Sonnengelb 78
Der Drache Feuerrot 80
Hieronymus Himmelblau 82
Ein Ausflug ins Grüne 84
Die Hexe Rabenschwarz 86



Vorwort

Wie Kinder die Welt erforschen



Kinder sind Entdecker. Und die Welt ist spannend, bunt und voller Geheimnisse, die entdeckt werden wollen. Erwachsene können sich kaum vorstellen, wie viel Kinder über sich und die Welt erfahren möchten! Staunend, aufgeschlossen und ohne Vorbehalte gehen sie mit all ihren Sinnen auf Erkundungsreise: Schon Säuglinge machen sich mit Hilfe ihrer Zunge und mit beinahe unermüdlich tastenden Händen einen Begriff von ihrer kleinen Welt, z.B. von den eigenen Fingern, einem bunten Ball oder der Rassel.

Mit fortschreitendem Alter beginnen Kinder – aufbauend auf unmittelbaren Sinneserfahrungen –, viel zu fragen. Ganz typisch für diese Entwicklungsphase sind die Fragen nach dem »Warum?«: Warum gibt es ein Gewitter? Warum ist der Regenbogen bunt? Warum sind Schnecken so schleimig? Warum verlieren Tannen ihre Nadeln nicht? Warum wird im Farbkasten aus den vermischten Farben Blau und Gelb die Farbe Grün? Mit ihren Fragen und in ihrer Suche nach Lösungsansätzen möchten Kinder wahr- und ernst genommen werden. Durch spielerisches Ausprobieren, beispielsweise beim Mischen von Farben, und entdeckendes Beobachten und Lernen in ihrer direkten Lebenswelt erfahren die Kinder Grundlegendes über Naturphänomene, physikalische Gesetzmäßigkeiten und über das Leben von Menschen, Pflanzen und Tieren. Dazu brauchen sie jedoch Erwachsene, die ihnen immer wieder Gelegenheiten bieten, selbst aktiv zu werden.





Spielen im Freien, Spaziergänge und Ausflüge tragen dem Bewegungsdrang, der Abenteuerlust und der Entdeckerfreude von Kindern Rechnung, denn sie bieten Anlass für vielfältige sinnliche und körperliche Erfahrungen. In Bewegung, bei Wind, Sonne und Regen, in Wiese, Wald, Gebirge oder am Strand öffnen sich den Kindern neue Welten, die sie mit Begeisterung in Besitz nehmen. Kinder brauchen heute mehr denn je Herausforderungen an ihr eigenes Fühlen, Denken und Handeln, denn oft verdrängen künstliche Bilder und virtuelle Welten die echte, beeindruckende und nachhaltige Begegnung mit der realen Welt: einen Frosch auf der Hand halten, gemeinsam einen Sonnenuntergang erleben, am Wasser spielen, einen Berg besteigen ...



In einer Atmosphäre von Offenheit und echtem Interesse lassen sich Kinder auf die Geheimnisse der Welt mit großem Ernst ein. Um ihre Neugier weiter anzuregen, braucht es Erwachsene, die Wissen vermitteln können und selbst noch dazulernen wollen. Das Zusammensein mit Gleichaltrigen ermutigt und befähigt Kinder gleichermaßen, in die Welt hinauszugehen, das Abenteuer vor der Tür zu suchen, Fantasie und Kreativität spielen zu lassen und damit einen reichen Erfahrungsschatz zu sammeln. Denn ohne Mitspieler und Zuhörer und ohne Ermutigung bleiben gedankliche und reale »Forschungsreisen« auf der Strecke.



In diesem Sinne möchte unser Buch die Neugier und den Entdeckergeist von Kindern anregen und sie auf eine spannende, vielseitige Reise zu den Geheimnissen der Welt mitnehmen.

Unser blauer Planet



Rätsel



Sie dreht sich leise
mit viel Schwung,
immer um sich selbst herum.
Im weiten All,
ein blauer Ball.

(Die Erde)

(Regina Bestle-Körper)

Unsere Erde

- Man braucht:
- 1 Styroporkugel
 - 1 Holzrest
 - Nagel und Hammer
 - Zahnstocher
 - Bunt- und Goldpapier
 - Farben und Pinsel

Einen dicken Nagel in das Holzstück schlagen, darauf die Styroporkugel stecken. Die Kugel wie einen Erdball in blauen, grünen und bräunlichen Farben anmalen. Aus gelbem Papier Sonne und Mond ausschneiden. Der Sonne Strahlen aus Goldpapier ankleben. Sonne und Mond auf Zahnstocher kleben und in dem Erdball feststecken.

